

Beten wie Jesus

Beten wie: Mose, Jesus, Hanna, Paulus

Predigt vom 10. März 2024 – Josua Krebs

Bibelstellen aus der Predigt

Matthäus 6,7-13/ Lukas 2,39-52/ Lukas 3,21-22/ Matthäus 4,2/Lukas 22,41-46/ Matthäus 6,33/ Johannes 17/ Matthäus 6,14 und 15/ Matthäus 26,41

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

1. Einleitung

Fast alle Nachfolger/innen Jesu, kommen irgendwann an einen Punkt, an dem sie ihr Gebetsleben reflektieren. In solchen Momenten kann es passieren, dass einem bewusst wird, wie oft wir in derselben Weise beten, uns Phrasen und Verse angewöhnt haben. Dann fragen wir uns vielleicht, ob wir nicht auch manchmal nur plappern wie die Heiden. Doch kommen wir dann oft zum Schluss, dass wir ja beten sollen und auch wollen. Es bleibt aber vielleicht dann doch eine kleine Stimme in uns, die sich fragt, wie man denn beten soll. Genau das haben die Jünger sich auch gefragt und gingen mit dieser Frage zu Jesus. Auch wir sollten das tun, auch wir sollten unseren Lehrer beobachten und von ihm das Beten lernen. Doch wie hat Jesus gebetet, wie sah sein Gebetsleben aus?

2. Verbundenheit mit dem Vater

Das Erste, was einem auffällt, wenn man das Gebetsleben Jesu etwas unter die Lupe nimmt, ist die Tatsache, dass er sehr tief mit seinem Vater im Himmel verbunden war. Diese Verbundenheit kam vor allem aus dem Gebet und wurde darin auch immer wieder gestärkt. Sie ist sehr gut zu beobachten, wenn man das Lukas Evangelium durchforstet. Von Anfang an sucht Jesus die Nähe zu seinem Vater im Himmel. Schon als 12-Jähriger verweilt er im Tempel, weil er dort sein will und muss, wo sein Vater ist (Lk 2,39-52). Nach seiner Taufe betet er und empfängt danach den Heiligen Geist (Lk 3,21-22). Sofort danach geht er in die Wüste, um zu Fasten, was mit Gebet einhergeht (Mt 4,2). Immer wieder durch das ganze Lukas Evangelium hindurch lesen wir dann, dass Jesus am Beten war oder sich zurückzog, um zu Beten. Auch im Garten Gethsemane, als seine Überlieferung und Kreuzigung nahekamen, ging er immer wieder ins Gebet, suchte die Nähe zum Vater. Wie ist es bei uns? Suchen wir immer wieder die Nähe zu unserem Vater im Himmel?

3. Jesus betet, wie er lebt und lehrt

Wie aber hat Jesus denn mit seinem Vater geredet? Wie hat er gebetet? Um das herauszufinden, ist das Vaterunser sicher der richtige Ausgangspunkt. Denn hier kommt sehr treffend zum Ausdruck, was Jesus im Gebet für eine Haltung hatte und was sein Fokus war. Es gibt 4 Themen, die wir im Vaterunser erkennen, die immer wieder in den Gebeten Jesu in seinem Leben und auch in seiner Lehre auftauchen. Das Zentrum im Gebet und auch im Leben Jesu war sein Vater im Himmel. Immer wieder geht es um seinen Willen, sein Reich, sein Name. Weiter fällt auf, dass Jesus

ein tiefes Vertrauen zum Vater hatte, dass er es richtig macht, dass er ihn versorgt. So lebt er es uns in der Wüste in der Versuchung vor (Mt 4,1-11) und so lehrt er uns auch in Mt 6,33. Vergebung der Sünden ist ebenfalls ein zentrales Thema im Vaterunser, aber auch im Leben Jesu- dazu ist er ja in die Welt gekommen. Jesus fordert uns auf um Vergebung zu bitten, jedoch auch unseren Schuldner zu vergeben. Auch dies hat uns Jesus in grossem Masse vorgelebt und er lehrt es uns z.B. in Mt 18,21-35. Nebst dem, dass Jesus wusste, wie wichtig für uns Vergebung ist, wusste er auch wie gefährlich und überwältigend die Versuchung ist. Er hatte es selbst erlebt in der Wüste und immer wieder in seinem Leben. Deshalb fordert er uns auf zu beten, dass wir besser gar nicht in Versuchung geraten, sondern erlöst werden von dem Bösen, was wiederum bedeutet, dass Gottes Reich kommen soll. Aus diesem Grund fordert er seine Jünger in Gethsemane auf zu wachen und zu beten und auch im Gebet für seine Jünger, für uns (Johannes 17), ist es ihm ein Anliegen, dass Gott uns bewahrt. Wie betet Jesus also? Jesus betet, wie er lebt und lehrt. Jesu Gebet ist also keine leere Liturgie oder ein Geplapper, nein es ist eine Lebenseinstellung, eine Grundhaltung mit Fokus auf Gott den Vater und sein Reich. Eine Lebenshaltung des tiefen Vertrauens in den Vater und auch einer tiefen Liebe zu den Menschen.

4. *Wie sollen wir beten?*

Wenn man nun also die Frage beantworten will, wie wir beten sollen, ist wohl nicht entscheidend, ob wir vom Typ her eher viele Worte benutzen oder wenige. Ob wir das Vaterunser vorziehen oder eher das freie Gebet, so wie wir es von Jesus aus Johannes 17 kennen. Die Frage ist wohl, ob die Herzeshaltung stimmt. Ob wir das auch leben, was wir beten. Wenn wir beten wollen wie Jesus, müssen wir uns das Vaterunser als Lebenshaltung aneignen und danach leben, so wie es Jesus gemacht hat. Das Vaterunser soll nicht nur auswendig gelernt werden, es soll Ausdruck finden in unserem Leben. Auch freie Gebete sollen nicht nur frommes Gerede sein, sondern eine Lebenshaltung wie sie Jesus hatte. Anfangen tut eine solche Lebenshaltung vielleicht aber genau damit, dass wir uns das Vaterunser verinnerlichen.

Anregung zur Diskussion

- Hattet ihr auch schon mal solche Gebetskrisen? Wenn ja, was hat euch geholfen wieder rauszukommen?
- Was ist gemeint mit plappern wie die Heiden?
- Wie steht es mit eurer Verbundenheit zum Vater?
- Wie betet ihr und was sagt euer Gebet über eure Lebenshaltung aus?
- Wie kann das Vaterunser zu einer Lebenseinstellung werden?

Gebet

- Betet zusammen das Vaterunser
- Dankt dafür, dass wir unseren Vater im Himmel so persönlich ansprechen dürfen
- Bittet Jesus darum, dass er euch beten lehrt
- Bittet Jesus darum, dass er das Vaterunser in eurem Leben zu einer Grundhaltung macht